

# Aspekte

Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen



in Kooperation mit

Landesstützpunkt

Hospizarbeit und  
Palliativversorgung  
Niedersachsen e.V.



„16. LEBEN UND TOD“ in Bremen

am 16. und 17. Mai 2025

mit hochaktuellen Themen

In Bremen treffen sich im Mai wieder haupt- und ehrenamtlich Tätige aus den Bereichen Hospiz, Palliative Care, Trauerbegleitung, Seelsorge und Bestattungskultur, um gemeinsam zu diskutieren, sich fortzubilden und sich auszutauschen. Und es lohnt sich auf jeden Fall, auch in diesem Jahr wieder dabei zu sein.

Bereits im Herbst 2024 hatten wir als Team die Entscheidung getroffen, das eigentlich vorgesehene Schwerpunktthema für dieses Jahr zu verschieben und uns den gesellschaftlich brennenden Themen zu Vielfalt, queersensibler Begleitung, Multikulturalität, Teilhabe und Inklusion zu widmen. Nach den Präsidentschaftswahlen in den USA und den schwierigen politischen Entwicklungen auch bei uns in Deutschland sind wir doppelt froh, diese Themen auf die Agenda genommen zu haben!

Worüber sprechen wir also in diesem Jahr?

Ich selbst musste beim Recherchieren und Kuratieren des Programmes feststellen, dass ich das ein oder andere Vorurteil im Kopf habe. Das fand ich selbst ganz erschreckend. Aber ich habe auch sehr viel dazugelernt.

Zum ersten Mal habe ich bewusst mit einer nicht-binären Person gesprochen: Mit Dr\* Joh Sarre. Joh wird auf der LEBEN UND TOD einen Vortrag und Workshop halten und spricht von „Fehlerfreundlichkeit“ im Umgang z.B. mit unseren Gegenübern: „Menschen sind verschieden –

und manche kleinen Unterschiede machen einen großen Unterschied: welches Geschlecht oder Bildungsniveau uns zugeschrieben wird, ob wir als migrantisch, christlich, behindert, heterosexuell und so weiter wahrgenommen werden, beeinflusst, wie Menschen uns begegnen. Und wir alle tragen Vorurteile und ‚Schubladen im Kopf‘ mit uns herum. Gleichzeitig möchte Pflege, Hospiz- und Trauerarbeit Menschen in ihrer Einzigartigkeit gerecht werden. Wie können wir diesen Unterschieden Rechnung tragen, Fehlerfreundlichkeit mit uns selbst und anderen üben und gleichzeitig Benachteiligung und Grenzverletzung aktiv entgegenwirken?“

Mir war der Begriff der „Fehlerfreundlichkeit“ nicht bekannt, finde ihn aber äußerst passend. Denn wir wollen die Themen nicht mit dem erhobenen Zeigefinger bearbeiten, sondern herzlich dazu einladen, sich mit Vielfalt zu beschäftigen und sie als Chance zu begreifen.

www.leben-und-tod.de  
Wir unterstützen die Chartisten

Registrierung\*  
am  
Pfleger\*der

Veranstalterin:  
ahorn

ALLE INFOS HIER!  
www.leben-und-tod.de



# Aspekte

Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen



**HOSPIZ- UND  
PALLIATIVVERBAND  
NIEDERSACHSEN E.V.**

in Kooperation mit

**Landesstützpunkt**

Hospizarbeit und  
Palliativversorgung  
Niedersachsen e.V.



„16. LEBEN UND TOD“ in Bremen

am 16. und 17. Mai 2025

mit hochaktuellen Themen



Das Thema Vielfalt und vor allem die Frage, was Hospiz darunter versteht, diskutieren in einer Talkrunde drei wahre Expert:innen: Jan Möllers aus Berlin, der sich mit seinem Team auf Vielfalt vor allem in Trauerbegleitung und Bestattung spezialisiert hat, Ann-Cathrin Röttger vom Bistum Osnabrück, die im Verein #outinchurch aktiv ist sowie Rosemarie Fischer vom Landesstützpunkt, die die Hospizbewegung in Niedersachsen über viele Jahre kennt und mitgestaltet. Es verspricht eine spannende Diskussion zu werden.

Wer uns und die LEBEN UND TOD kennt, weiß: Es darf und muss auch mal gelacht werden! So befasst sich die Psychologin und Poetry-Slammerin Lara Ermer nicht immer ganz ernst mit dem Phänomen der „Stammtischparolen“ und Verschwörungstheorien und liest dazu aus ihrem Buch: „In ›Alle gegen alle‹ bekommen wir Totschlagargumente und psychologische Fakten an die Hand, die uns helfen, die nächste Familienfeier zu überstehen, die Tagesschau wieder ohne explodierenden Puls zu schauen und einfach gelassener durchs Leben zu gehen.“

Lebhafte und vielfältige Messe ist das Herzstück.

Eine große Besonderheit für mich und uns ist immer die Messe, auf der sich rund 140 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren. Schon zum Aufbau regnet es Umarmungen und Herzlichkeit und die große Wiedersehensfreude schwingt auch in den zwei Messetagen mit. Sicherlich ist es auch die Mischung aus kommerziellen Anbieterinnen und Anbietern, kleinen Vereinen, Landesverbänden und Glaubensgemeinschaften, die die Messe so vielfältig machen.

Trotz oder gerade wegen der vielen Widrigkeiten, die die LEBEN UND TOD schon überstehen musste, ist und bleibt sie einer der wichtigsten Termine im Jahr für all diejenigen, die Menschen am Lebensende begleiten. Wir freuen uns schon auf den 16.+17. Mai – sehen wir uns?!



(Meike Wengler, Gründerin und Leiterin der LEBEN UND TOD)

Alle Informationen zum Programm und den Preisen unter [www.leben-und-tod.de](http://www.leben-und-tod.de)

„Wir sind dabei!“  
**LEBEN  
UND TOD**

Besuchen Sie uns auf dem Stand des HPVN, des  
LSHPN und der Hospizstiftung Niedersachsen!

Newsletter Aspekte:

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Arbeit, Gesundheit  
und Gleichstellung